

Ein Gewusel wie in einem Ameisenhaufen

Beim Naturtheater Renningen laufen die Vorbereitungen für die neue Saison auf Hochtouren

RENNINGEN (red). Noch drei Wochen sind es bis zur Premiere von Aschenputtel, das Ensemble von Robin Hood hat eine knappe Woche länger Zeit – ein Stimmungsbild aus dem Naturtheater Renningen in der Zielgeraden.

Seit Januar proben die beiden Ensembles für die 64. Spielzeit, die Musiken wurden komponiert, die Kostüme entworfen, Requisiten zusammengesucht, Kulissen gebaut und bemalt. Die Technik ist bei den Proben dabei, die Maske hat schon geübt, das Nähteam ist noch eifrig am Schneidern, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sind ange laufen, die Teams für Reservierung, Wirtschaft, Kassen, Parkplatz, Einlass sind zusammengestellt.

Das Vereinsheim: auf Vordermann

Wer am letzten Mai-Samstag den Weg zum Längenbühl genommen hat, um mal neugierig nach dem Stand der Dinge zu schauen, muss sich gefühlt haben wie ein Fremdkörper in einem Ameisenhaufen. Eine ganze Mannschaft war dabei, die Sitzbänke aufzubauen, die Wirtschaft herzurichten, das restliche Winterlaub zu fegen, das Technikhaus und das Vereinsheim auf Vordermann zu bringen.

„Es ist wie die Spitze eines Eisbergs“, erklärt Waltraut Kruse, Pressesprecherin und 2. Vorsitzende des Vereins. „Die Zuschauer sehen bei einer Vorstellung nur einen kleinen Teil der Aktivitäten. Weit mehr Arbeit entsteht hinter den Kulissen und ohne deren Erledigung gibt's keine Inszenierung und

läuft keine Vorstellung!“

Viel Arbeit kommt zusammen – und wird alles rechtzeitig fertig? Manchem Besucher, der die Proben anschaut, kommen schon etliche Zweifel. Bei einigen Spielern sitzen die Texte nicht, einige proben in zivilem T-Shirt oder in neonfarbenen Turnschuhen, weil die

Kostüme nicht fertig sind. Die Einsätze der Musiken kommen zur un rechten Zeit, das Taubenhäus sieht „zu schön“ aus. Bühnenbildner Jochen Stahl will das noch rechtzeitig ändern. „Wenn die Zeit knapp wird, leere ich einen Kübel brauner Farbe übers Dach des Häuschens“, fasst Stahl seine Pläne zusammen. Das Nähteam ist auch ohne sommerliche Temperaturen am Schwitzen, um jeden Spieler einzukleiden.



Noch stimmt nicht alles. Aber das wird schon noch: Proben zu „Robin Hood“ im Naturtheater Renningen
Foto: red

„Beide Ensembles sind in diesem Jahr sehr groß und etliche Spieler brauchen mehrere Kostüme“, erklärt Kruse den enormen Arbeitsaufwand des Nähteams. Margit Kässmann stellt die Teams für Wirtschaft, Parkplatz, Einlass zusammen. Sehr gelassen breitet sie die Liste aus – noch sehr viele Lücken müssen mit Helfern geschlossen werden; aber sie bleibt optimistisch.

Fieberhaft wird alles fertig

„Es wird alles rechtzeitig fertig!“, davon ist Kruse überzeugt. „Es ist der ganz normale Ameisenhaufen wie in jedem Jahr wenige Wochen vor der Premiere. Es wird alles pünktlich fertig sein, der Zuschauer wird am Parkplatz von freundlichen Helfern eingewiesen, an der Kasse gut gelaunt empfangen und am Einlass aufmerksam begrüßt werden!“

■ „Aschenputtel – ein Märchen vom Verlieren und Finden“, Premiere: Sonntag, 25. Juni um 15 Uhr. „Robin Hood – die Legende von der Menschlichkeit“, Premiere: Freitag, 30. Juni um 20 Uhr. Karten: www.naturtheater-renningen.de, Telefon (0 71 59) 4 97 96 30 sowie unter karten@naturtheater-renningen.de.